

DIGITALER MORGENIMPULS



Montag, 17. März 2025: St. Patrick

Wer Spongebob kennt, kennt Spongebobs Freund Patrick. Wer Ire ist, kennt den heiligen Patrick, der im 5. Jahrhundert gelebt und die grüne Insel missioniert hat. St. Patrick ist ein Beispiel, wie aus persönlichem Unglück doch Segen erwachsen kann. Nach eigenen Angaben wurde er als 16-Jähriger von Piraten aus Britannien entführt und als Sklave nach Irland verschleppt. Trotz dieses Schicksals blieb er seinem christlichen Glauben treu. Nach sechs Jahren soll ihn ein Engel zur Flucht aufgefordert haben. Patrick entkam mit Händlern über die Irische See.

Zunächst wurde er wieder mit seiner Familie vereint. Er hat dann aber wohl lange als Mönch und Priester auf dem europäischen Festland gelebt. Eines Tages rief ihn die „Stimme der Iren“ im Traum in das Land seiner Gefangenschaft zurück. Verbürgt ist sein Eintreffen 432 in Irland zusammen mit 24 Gefährten. Da Patrick während seiner Gefangenschaft die irisch-keltische Sprache gelernt hatte, konnte er bei seiner Mission auf die Landessprache zurückgreifen. Patrick gründete Klöster, Schulen und Kirchen.

Viele irische Mönche nahmen sich zwischen dem 6. und 8. Jahrhundert die zunächst unfreiwillige Heimatlosigkeit Patricks zum Vorbild. Sie wurden Prediger des Evangeliums und Klostergründer auf dem europäischen Kontinent. Dazu gehörten im 7. Jahrhundert auch die Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan. Die irische Mission führte nördlich der Alpen Christen zum Glauben zurück und gewann neue Menschen für Christus.

Der 17. März gilt als Patricks Todestag. Auswanderer nahmen den katholischen Glauben und das Heiligenfest in die Ferne mit, vor allem nach Nordamerika. Deshalb feiern Iren, Menschen irischer Abstammung und Freunde der irischen Kultur in aller Welt am heutigen Tag St. Patrick. Die irische Nationalfarbe grün spielt dabei eine wichtige Rolle.

Aus dem Morgengebet von St. Patrick

„Ich erhebe mich durch die Kraft Gottes, die lenkt. Gottes Macht halte mich aufrecht, Gottes Auge schaue für mich, Gottes Ohr höre für mich, Gottes Wort spreche für mich, Gottes Weg will ich gehen, sein Schild schütze mich.“

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm Löhe Schule)